

Stiftung will sich beteiligen

Weitere Hilfen für die Familie Köllmer

Luisenthal. (Gö) Nicht nur Familie Windmeier aus Weimar will den Köllmers aus Luisenthal im Landkreis Gotha helfen: Auch eine TLZ-Leserin in Jena hat sich, nachdem sie den TLZ-Bericht gelesen hatte, dazu bereit erklärt, das junge Paar und seinen schwerkranken zweieinhalbjährigen Sohn zu unterstützen. Weil Alexander an einer neuromuskulären Erkrankung leidet und weder den Kopf halten noch sitzen oder laufen kann, er zudem beatmet und künstlich ernährt wird, benötigen die Eltern für die Fahrten zum Arzt und zur Therapie einen Transporter, der ihren Sohn mitsamt seinem Spezialwagen aufnimmt. „Er wird immer grö-

ßer und schwerer, lange können wir Alexander nicht mehr tragen“, sagt Nicole Köllmer.

Mit „großer Betroffenheit“ haben auch die Vertreter der Thüringer Stiftung „Handin-Hand“ vom Schicksal der Familie Köllmer erfahren. „Natürlich wären auch wir als Stiftung mit der Finanzierung eines Transporters überfordert“, teilt Anke Siegel mit. „Aber es ist durchaus vorstellbar, dass wir uns an der Finanzierung beteiligen.“ Dazu sei es notwendig, einen Antrag auf Familienhilfe bei einer Beratungsstelle einzureichen.



Weitere Hilfsangebote nimmt die TLZ unter Tel. (03643) 20 64 32 entgegen